



## **Heiliges Tag-Buech/ Das ist/ Betrachtungen Von den lieben Heiligen Gottes**

auff alle Tag deß gantzen Jahrs hindurch/mit angehengtem kurtzen  
Begriff/ deß Lebens eines jeden Heiligen/ so selbigen Tag fallt. Sambt  
Beyfügung der Betrachtungen auff alle bewegliche Fest/ und Sonntäg deß  
Jahrs

Jn sich haltend die sechs letztere Monat deß Jahrs

**Grosez, Jean Etienne**

**Dillingen, 1686**

Der neunte Sonntag nach Pfingsten.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-60643](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-60643)

## Der neunte Sonntag nach Pfingsten

Mein Haus ist ein Betthaus / und ihr habt es zu einer Mörder-Grube gemacht. Luc 19.

## Inhalt des 5. Evangelij.

**W**as der HERR die Stadt Jerusalem von oben her angesehen / wainete Er über sie / sprache: O daß du / auffss wenigist in diesen Tagen erkennet hättest / was dir zum Friden dienen solgendes sagte Er ihr alles Ubel vor / welches überkommen wurde / zur billichen Straff / daß sie ihren Erlöser nicht hat annemen wollen. Hierauf fügte Er sich in den Tempel / verjagte alle Verkäufer und Verkäufer auß demselbigen / und sagte: Es ist geschriben: Mein Haus ist ein Bethaus / und ihr habt es zu einer Mörder-Grube gemacht. Und Er lehrte täglich in dem Tempel.

## Betrachtung

Was für Lehr wir den Gottshäusern erweisen sollen?

S. I. Es ist ein grosses Glück der Christen / daß sie ihren Gott in ihren Kirchen / und Altären Christen selbststen also an der Hand haben. Wir haben tens für groß / wann wir das H. Grab zu Jerusalem die Rippen des HERN zu Bethleem, die Gräber der H. Apostlen Petri und Pauli zu Rom besuchen / gesehen können auch / es könne uns an solchen heiligen Orten nichts abgeschlagen werden / was wir begehren. Begehren füge dich nur in die Kirchen / allda hast du in dem H. Sacrament des Altars eben den jenigen / welchen



in die Krippen zu Bethleem, und in das Grab zu Jerusalem ist gelegt worden. Wann du nur einen Funcken des wahren Glauben hättest / so würdest du mit heiliger Furcht / und tieffister Ehrentbietung besungen werden / als oft du in die Kirchen eingehest. Allda sollest du in zweifflichen Anständen CHRISTUM, als den besten Rathgeber zu Rath ziehen; Allda wird Er dich trösten in deinem Anligen / allda wird Er dir Gnaden mittheilen / die Er dir anderwerths versagen wurde.

§. 2. Gott erforderet von uns in den Kirchen eine große Ehrerzeigung; Er will / daß wir ihne all dort anbetten / und dieses sowohl mit äußerlichen Geberden zu anderer Aufferbauung / als mit innerlicher / mit welcher wir Gott sein Herz abgewinnen. Alle unseres Leibs Glieder / alle Kräfte der Seelen sollen in der Kirchen angewendet werden zu dem Lob Gottes / alles was wir haben / und seyn / sollen wir ihne all dort auffopfferen. Gedencke / wann du in dieses schreckbare Orth hinein gehest / daß die heilige Engel all dorten bey dem Altar vor Ehrerbietigkeit zitterend dastehen / vor jenem grossen Gott / welcher ein Herrscher über alle Geschöpf / und unser Richter ist.

§. 3. Unser Lieb ist ein geistliche Wohnug Gottes des H. Geists / in welcher Er auff ein ganz besondere Weiß wohnet / so lang wir in dem Stand der Gnaden seyn. Dieses Haus ist Gott zugeweyhet worden an jenigem Tag / an welchem wir seyn getauft worden. Ist also nicht mehr erlaubt / solches der Uppigkeit einzuraumen. Hast du es aber nicht entweyhet / und einer schwärer Sünden den Eingang



gang dahin verstatet? Opfferest du in selbigen  
 GOTT offermahl das Rauchwerck eines eyfferigen  
 Gebetts auff? Sehest du nicht neben dem wahren  
 GOTT auch deinen Abgott des Wollusts / des  
 Hoffarth / des Geitz? da es doch GOTT allein  
 zugehören / und allen seinen Feinden beständig  
 geschlossen bleiben. O GOTT / gehe du hinein in  
 diesen Tempel / welcher dir auß so vielen Ursachen  
 zustehet: treibe hinauß alle unordentliche Lieb zu  
 erschaffnen Dingen! Quidquid in templis manum  
 agitur, hoc totum in nobis spiritali ædificatione  
 completur. S. Aug. Alles was sich in denen Kirchen  
 so von Menschen Händen erbauet werden  
 sichtbarlich zuträgt / das wird unsichtbarlich  
 in dem geistlichen Gebäu erfüllte.

Begird zu der Heiligkeit.  
 Bette für die Kirchen GOTTES.  
 Gebett.

Eröffne / O GOTT / die Ohren deiner  
 Herzigkeit zu unserem Gebett / und / auff das  
 uns erhörest / so verleyhe / daß wir dasjenige  
 dir gefällig ist / bögehren. Durch xc.

### Der zehende Sonntag nach Pfingsten.

Diese Gleichnuß sagte der H. Er zu erlichen / welche  
 auff sich selbst vertraueten / als wären sie gerecht  
 und andere verachteten. Luc. 18.

### Inhalt des 3. Evangelij.

Wen Menschen giengen hinauß nach Jerusa-  
 lem, alldorten ihr Gebett zu verrichten / da  
 ware einer ein Pharisæer / der ander ein Publican